

Invacare® Orion-Serie

Orion^{METRO}, Orion^{PRO}

de **Scooter**
Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung VOR Verwendung des Produktes und bewahren Sie sie für den weiteren Gebrauch auf.



Yes, you can.®

©2017 Invacare® Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Markenzeichen sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Alle Markenzeichen sind Eigentum der oder zugelassen auf die Invacare Corporation bzw. deren Tochtergesellschaften, sofern nicht anders angegeben. Invacare® behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	5
1.1 Einleitung	5
1.2 Symbole in diesem Handbuch	5
1.3 Typenklassifikation	6
1.4 Verwendungszweck	6
1.5 Vorschriften	6
1.6 Garantie	6
1.7 Lebensdauer	6
1.8 Beschränkung der Haftung	6
2 Sicherheit	8
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	10
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	12
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus	14
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	16
2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und zu Umbauten am Elektrofahrzeug	17
2.7 Aufkleber am Produkt	18
3 Aufbau und Funktion	21
3.1 Hauptbestandteile des Scooters	21
3.2 Steuerkonsole (LED-Version)	21
3.3 Steuerkonsole (LCD-Version)	23
4 Inbetriebnahme	25
4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung	25
4.2 Verschieben des Sitzes nach vorne/hinten	26
4.3 Einstellen der Armlehnenbreite	27
4.4 Einstellen der Armlehnenhöhe	27
4.5 Armlehnenwinkel verstellen	28
4.6 Einstellen des Winkels der Rückenlehne	28
4.7 Einstellen der Kopfstütze	29
4.8 Sitz zum Drehen und/oder Abnehmen lösen	29
4.9 Einstellen des Lenksäulenwinkels	30
5 Zubehör	31
5.1 Haltegurte	31
5.1.1 Haltegurtarten	31
5.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts	31
5.1.3 Installieren des Haltegurts	32
5.2 Rollatorhalterung	32
5.2.1 Anbringen des Rollators	33
5.2.2 Entfernen der Rollatorhalterung	34
5.2.3 Positionieren des Reflektors	34
5.3 Ändern der farbigen Abdeckungen	34
6 Verwenden	36
6.1 Ein- und Aussteigen	36
6.2 Vor der ersten Fahrt	37
6.3 Hindernisse überwinden	37
6.3.1 Maximale Hindernishöhe	37
6.3.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen	37
6.3.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig	37
6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	38
6.5 Parken und Stillstand	38
6.6 Einsatz auf öffentlichen Straßen	38
6.7 Schieben des Scooters von Hand	38
6.7.1 Auskuppeln der Motoren	39
6.8 Den Scooter fahren	39
6.9 Ein- und Ausschalten der Lichter	40
6.10 Ein- und Ausschalten des Blinkers	40
6.11 Ein- und Ausschalten der Warnleuchten	40
6.12 Verwendung der Hupe	41
6.13 Ein- und Ausschalten des Modus mit niedriger Geschwindigkeit	41
6.14 Aktivieren und Deaktivieren der Kurvensteuerung beim Kurvenfahren	41
6.15 Modusauswahl	41

6.16	Anpassen der Anzeige	42	12 Technische Daten	64	
7	Steuerungssystem	46	12.1	Technische Daten	64
7.1	Überlastsicherung für die Steuerung	46	13 Service	70	
7.1.1	Die Hauptsicherung	46	13.1	Durchgeführte Inspektionen	70
7.2	Batterien	46			
7.2.1	Allgemeine Informationen zum Laden	46			
7.2.2	Allgemeine Anweisungen zum Laden	47			
7.2.3	So laden Sie die Batterien	47			
7.2.4	So trennen Sie die Batterien nach dem Laden vom Ladegerät	48			
7.2.5	Lagerung und Pflege	48			
7.2.6	Anweisungen zum Verwenden der Batterien	49			
7.2.7	Batterien transportieren	50			
7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien	50			
7.2.9	Entfernen der Batterien	50			
7.2.10	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien	51			
8	Transport	52			
8.1	Transport – Allgemeine Hinweise	52			
8.2	Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug	53			
8.3	Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer	53			
9	Instandhaltung	55			
9.1	Wartung vorbereiten	55			
9.2	Das Elektrofahrzeug reinigen	55			
9.3	Inspektionsprüfungen	55			
9.4	Beheben von Reifenschäden	57			
9.5	Langzeitlagerung	57			
10	Nach dem Gebrauch	59			
10.1	Wiederaufbereitung	59			
10.2	Entsorgung	59			
11	Problembehandlung	60			
11.1	Diagnose und Störungsbehebung	60			
11.1.1	Fehlerdiagnose	60			
11.1.2	Fehlercodes und Diagnosecodes	61			

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von Invacare entschieden haben.

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Wenn die gedruckte Version der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie sie im PDF-Format von der Invacare-Website herunterladen (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung). Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Dieser Elektrorollstuhl ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für den Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechenden Fachkenntnissen.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer bzw. der Begleitperson vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung und dürfen nur von Ihrem Invacare-Fachhändler durchgeführt werden. Lesen Sie das Kapitel zu den Prüfarbeiten in 9 Instandhaltung, Seite 55. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder infolge

nicht ordnungsgemäßer Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter vor Ort. Anschrift und Website finden Sie auf der Rückseite dieses Handbuchs.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

Gefahrenhinweise sind in diesem Handbuch mit Symbolen gekennzeichnet. Die Symbole sind neben einem Signalwort abgebildet, das auf das Risiko hinweist.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden führen kann.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.



Dieses Symbol steht für eine Liste verschiedener Werkzeuge, Komponenten und Teile, die Sie zum Ausführen bestimmter Tätigkeiten benötigen.

1.3 Typenklassifikation

Der Orion^{METRO} wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

Der Orion^{PRO} wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse C** (Außenbereich) eingestuft. Aufgrund seiner Größe ist es für den Gebrauch im Innenbereich weniger gut geeignet, es hat aber eine längere Reichweite und die Fähigkeit, größere und schwierigere Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

1.4 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.5 Vorschriften

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es

erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184 inklusive EN 1021-2 und ISO 7176-14. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtenanlage ist das Fahrzeug für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.6 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

1.7 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.8 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, wenn das Elektrofahrzeug zu einem anderen als dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet wird

- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Gebrauchsanweisung.
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, wenn das Elektrofahrzeug bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit aufgrund von Medikamenten oder Alkohol benutzt wird

- Benutzen Sie den Scooter nicht, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

- Schalten Sie den Scooter ab, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Beachten Sie, dass die Motorbremsen automatisch deaktiviert werden, wenn die Motoren ausgekuppelt sind. Aus diesem Grund wird das Schieben im Freilauf nur auf flachem Gelände empfohlen und nicht bei Steigungen oder Gefällstrecken. Das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen lassen. Kuppeln Sie die Motoren nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder ein.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko, falls der Elektrorollstuhl während der Fahrt ausgeschaltet wird, da er mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Fahrhebel los, und lassen Sie den Elektrorollstuhl zum Stehen kommen.
- Wenn vorhanden, betätigen Sie die Handbremse, bis der Elektrorollstuhl anhält.
- Schalten Sie den Elektrorollstuhl während der Fahrt nur aus, wenn es keine andere Möglichkeit gibt.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko, falls sich noch eine Person im Elektrorollstuhl befindet, während dieser von einem anderen Fahrzeug transportiert wird

- Transportieren Sie den Elektrorollstuhl niemals, solange noch eine Person darauf sitzt.

**WARNUNG!**

Verletzungsrisiko durch einen Sturz vom Elektrorollstuhl

- Wenn Rückhaltesysteme installiert sind (beispielsweise Sitzgurte), verwenden Sie diese bei jeder Fahrt.

**VORSICHT!**

Verletzungsrisiko, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe 12 Technische Daten, Seite 64).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf. Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.

**VORSICHT!**

Verletzungsrisiko durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.

**VORSICHT!**

Verletzungsrisiko durch bewegliche Teile

- Achten Sie bei allen beweglichen Teilen des Elektrorollstuhls wie Räder oder Lifter (falls vorhanden) darauf, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.

**VORSICHT!**

Verletzungsrisiko durch heiße Oberflächen

- Setzen Sie das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.



VORSICHT!

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare-Fachhändler vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



WARNUNG!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen**

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten **MÜSSEN** sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspole der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin

geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

**WARNUNG!****Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung**

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Befahren Sie Steigungen nur bis zur maximal zulässigen Neigung, und halten Sie dabei stets die Rückenlehne in senkrechter Position und den Sitz-Lifter (soweit installiert) in der niedrigsten Position eingestellt.
- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.
- Vermeiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Elektrofahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Wenn Sie dennoch auf einem solchen Untergrund fahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie niemals, Treppenstufen herauf- oder herabzufahren.
- Fahren Sie auf Hindernisse niemals schräg zu. Achten Sie darauf, dass sich die Vorder- und Hinterräder jeweils gleichzeitig über das Hindernis bewegen und nicht auf halbem Wege anhalten. Überschreiten Sie niemals die maximale Hindernishöhe (siehe 12 Technische Daten, Seite 64).



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Vermeiden Sie das Verlagern des Schwerpunkts oder unvermittelte Richtungsänderungen, während das Elektrofahrzeug in Bewegung ist.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstlast.
- Verteilen Sie das Gewicht beim Beladen des Elektrofahrzeugs stets gleichmäßig. Versuchen Sie stets, den Schwerpunkt des Elektrofahrzeugs in der Mitte und so nah wie möglich am Boden zu halten.
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie die Fahrgeschwindigkeit während der Fahrt verändern.



WARNUNG!

Verletzungsrisiko durch Zusammenstoßen mit Gegenständen beim Durchfahren von Engpässen (z. B. Türen, Eingänge)

- Durchfahren Sie enge Passagen mit der niedrigsten Fahrgeschwindigkeit und größter Vorsicht.

**WARNUNG!**

Der Schwerpunkt eines Scooters liegt höher als bei einem Elektro-Rollstuhl.

Bei Kurvenfahrten besteht erhöhtes Kipprisiko.

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor Kurvenfahrten. Beschleunigen Sie erst nach der Kurve wieder.
- Achten Sie darauf, dass die Sitzhöhe großen Einfluss auf den Schwerpunkt hat. Je höher die Sitzeinstellung, desto höher ist das Kipprisiko.

**WARNUNG!****Kipprisiko**

Antikippräder (Stabilisatoren) sind nur auf festem Untergrund wirksam. Auf weichen Untergründen (z. B. Rasen, Schnee oder Matsch) sinken die Antikippräder in den Boden ein, wenn das Elektrofahrzeug darauf steht. Die Antikippräder verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs.

**VORSICHT!**

Unter Umständen ist das Drehen vor einem Fahrstuhl oder Gebäudeeingang erschwert, weil der Drehradius des Scooters möglicherweise nicht den Baunormen des Gebäudes entspricht.

- Achten Sie beim Hineinfahren in ein Gebäude oder einen Fahrstuhl immer auf die Einschränkungen Ihres Scooters, insbesondere in Bezug auf den Drehradius. Vermeiden Sie Fahrsituationen, aus denen Sie sich nicht mehr herausmanövrieren können, weil Sie den Scooter nicht umdrehen können.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.



VORSICHT!

Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und zu Umbauten am Elektrofahrzeug



VORSICHT!

Gefahr schwerer Personen- oder Sachschäden

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden durch falsche oder nicht zugelassene Ersatzteile (Wartung)

- Ersatzteile **MÜSSEN** den Originalteilen von Invacare entsprechen.
- Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen immer die Seriennummer des Elektrorollstuhls an, damit die richtigen Ersatzteile bestellt werden.



VORSICHT!

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile

Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Sitzsysteme, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, entsprechen u. U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen.

- Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.

Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können eine Brandgefahr darstellen und zu Schäden durch elektromagnetische Störungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



VORSICHT!

Batterien, die nicht von Invacare für die Verwendung mit diesem Elektrofahrzeug freigegeben sind, können zu Verätzungen führen.

- Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare für dieses Elektrofahrzeug freigegeben sind.



CE-Kennzeichnung des Elektrofahrzeugs

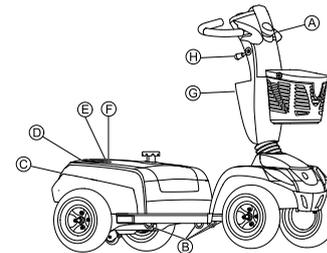
- Die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42 EWG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.
- Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, wird die CE-Kennzeichnung ungültig, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht von Invacare für dieses Produkt freigegeben sind.
- In diesem Fall ist die austauschende Firma für die Konformitätsbeurteilung/CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass das Elektrofahrzeug als Sonderanfertigung registriert und entsprechend dokumentiert wird.



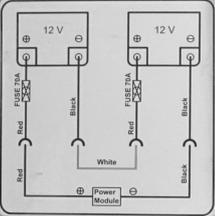
Wichtige Hinweise zu Wartungsarbeiten mit Werkzeug

- Manche Wartungsarbeiten, die in diesem Handbuch beschrieben sind und vom Benutzer problemlos durchgeführt werden können, erfordern bestimmtes Werkzeug. Falls Sie nicht über das jeweils erforderliche Werkzeug verfügen, raten wir davon ab, diese Arbeiten durchzuführen. In diesem Fall empfehlen wir, eine autorisierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

2.7 Aufkleber am Produkt



<p>(A)</p>		<p>Identifizierung der Ladegerätbuchse (links von der Lenksäule, nicht abgebildet).</p>
<p>(B)</p>		<p>Anbringungsort der Transportsicherungshaken.</p>

<p>C</p>		<p>Batterieaufkleber unter der Abdeckung an der Rückseite.</p>
<p>D</p>		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für den Fahr- und Schiebetrieb.</p>
<p>E</p>		<p>Aufkleber des europäischen Inverkehrbringers am Chassis hinten.</p>
<p>F</p>		<p>Typenschild-Aufkleber am Chassis hinten. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>

<p>G</p>		<p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19.</p>
<p>H</p>		<p>Warnung, dass der Hebel zum Einstellen der Lenksäule nicht als Haken verwendet werden darf.</p>

Erläuterung der Symbole auf den Schildern

	<p>Herstellungsdatum</p>
	<p>Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.</p>
	<p>Das Produkt muss beim Transport an den geeigneten Verankerungspunkten mit Zurrmitteln befestigt werden.</p>

	<p>Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das auf dem Produkt angebrachte Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne soll an die Möglichkeit des Recyclings erinnern. • Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.
---------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Dieses Symbol zeigt die Position „Drive“ (Fahren) des Kupplungshebels an. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p>
	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Position „Push“ (Schieben) des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.</p>

3 Aufbau und Funktion

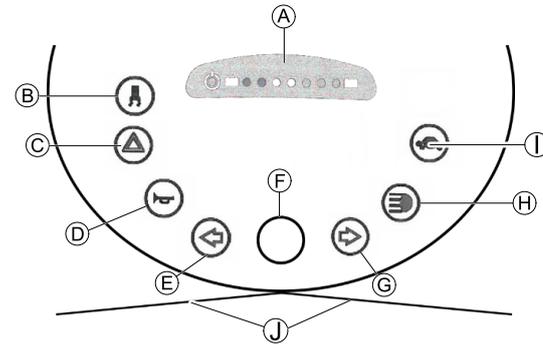
3.1 Hauptbestandteile des Scooters



(A)	Entkupplungshebel
(B)	Entriegelungshebel zum Schieben der Sitzschienen (vorne rechts unter dem Sitz)
(C)	Entriegelungshebel zum Schwenken und Entfernen des Sitzes (links unter dem Sitz, nicht abgebildet)
(D)	Transportsicherungshebel
(E)	Schlüsselschalter (ON/OFF (EIN/AUS))
(F)	Bremshebel (Hebel rechts)
(G)	Steuerkonsole (LED oder LCD)
(H)	Hebel zum Einstellen der Lenksäulenwinkels

3.2 Steuerkonsole (LED-Version)

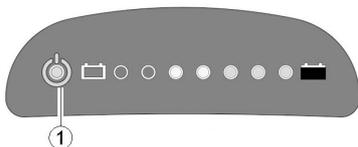
Anordnung



(A)	Statusanzeige
(B)	Ein-/Ausschalten der Kurvensteuerung (Verminderung der Geschwindigkeit beim Fahren einer Kurve)
(C)	Warnleuchten
(D)	Hupe
(E)	Blinker links (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
(F)	Geschwindigkeitsregler
(G)	Blinker rechts (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
(H)	Licht

①	Modus mit niedriger Geschwindigkeit
①	Fahrhebel

Statusanzeige



Die AN/AUS-Diode (1) dient als Störungsanzeige (Statusanzeige). Sie blinkt, wenn am Scooter ein Problem auftritt. Die Anzahl der Blinkvorgänge gibt die Art der Störung an. Siehe 11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 61.

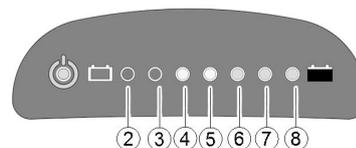
Batteriestandanzeige

Niedriger Batteriestand: Wenn die Batteriekapazität beim Einschalten oder im Betrieb des Elektrorollstuhls unter 25 % fällt, gibt das Elektroniksystem drei Signaltöne aus.



Schutz vor Tiefenentladung: Nach einer gewissen Fahrzeit mit Batteriereserve schaltet das Elektroniksystem den Antrieb automatisch aus und der Rollstuhl bleibt stehen. Wird der Scooter eine gewisse Zeit lang nicht gefahren, kann sich der Ladezustand der Batterien so weit erholen, dass eine kurze Fahrt noch möglich ist. Nach sehr kurzer Fahrt leuchtet das Batteriereservesymbol jedoch wieder auf und das Elektroniksystem gibt drei Signaltöne aus. Diese Vorgehensweise führt zu einer Beschädigung der Batterie und soll so weit wie möglich vermieden werden!

Batteriekapazität: < 25 %	Verringerte Reichweite. Die Batterien nach der Fahrt aufladen.
Batteriekapazität: < 20 %	Batteriereserve = stark eingeschränkte Reichweite. Die Batterien sofort aufladen!

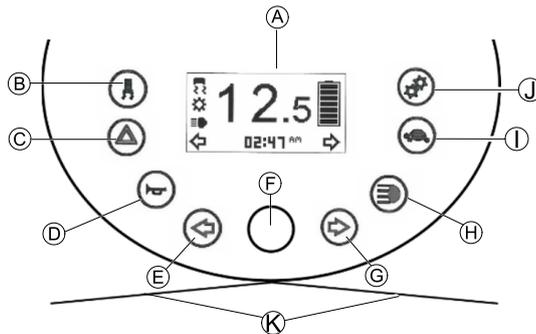


(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	Batteriekapazität
☀	☀	☀	☀	☀	☀	☀	> 80 %
☀	☀	☀	☀	☀	☀		< 80 %

(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	Batteriekapazität
☀	☀	☀	☀	☀			< 65 %
☀	☀	☀	☀				< 50 %
☀	☀	☀					< 35 %
☀	☀						< 25 %
☀							< 20 %

3.3 Steuerkonsole (LCD-Version)

Anordnung



(A)	Statusanzeige
(B)	Ein-/Ausschalten der Kurvensteuerung (Verminderung der Geschwindigkeit beim Fahren einer Kurve)
(C)	Warnleuchten

(D)	Hupe
(E)	Blinker links (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
(F)	Geschwindigkeitsregler
(G)	Blinker rechts (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
(H)	Licht
(I)	Modus mit niedriger Geschwindigkeit
(J)	Einstellung
(K)	Fahrhebel

Statusanzeige



(A)	Geschwindigkeitsanzeige
(B)	Fehleranzeige
(C)	Kurvensteuerungsanzeige
(D)	Wartungsanzeige ¹
(E)	Anzeige für Frontscheinwerfer

ⓕ	Anzeige für Blinker links
ⓐ	Gezeigte Einstellungen: ODO (KILOMETERZÄHLER), TRIP (FAHRT), TEMP (TEMP), TIME (ZEIT)
ⓗ	Anzeige für Blinker rechts
Ⓢ	Batteriestatus
Ⓣ	Anzeige für Auswahl niedriger Geschwindigkeit

Batteriekapazität: < 25 %	Verringerte Reichweite. Die Batterien nach der Fahrt aufladen.
Batteriekapazität: < 20 %	Batteriereserve = stark eingeschränkte Reichweite. Die Batterien sofort aufladen!

						
> 80 %	< 80 %	< 65 %	< 50 %	< 35 %	< 25 %	< 20 %

1Wenn dieses Symbol nach jedem Einschalten des Scooters eine Minute lang blinkt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Batteriestandanzeige

 Niedriger Batteriestand: Wenn die Batteriekapazität beim Einschalten oder im Betrieb des Elektrorollstuhls unter 25 % fällt, gibt das Elektroniksystem drei Signaltöne aus.

 Schutz vor Tiefenentladung: Nach einer gewissen Fahrzeit mit Batteriereserve schaltet das Elektroniksystem den Antrieb automatisch aus und der Rollstuhl bleibt stehen. Wird der Scooter eine gewisse Zeit lang nicht gefahren, kann sich der Ladezustand der Batterien so weit erholen, dass eine kurze Fahrt noch möglich ist. Nach sehr kurzer Fahrt leuchtet das Batteriereservesymbol jedoch wieder auf und das Elektroniksystem gibt drei Signaltöne aus. Diese Vorgehensweise führt zu einer Beschädigung der Batterie und soll so weit wie möglich vermieden werden!

4 Inbetriebnahme

4.1 Allgemeine Hinweise zur Einrichtung



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Wenn das Elektrofahrzeug nicht entsprechend den geltenden Spezifikationen eingerichtet ist und dennoch weiterverwendet wird, kann es zu einem fehlerhaften Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs kommen, das zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von Fachpersonal aus dem Gesundheitsbereich oder Personen durchgeführt werden, die mit der Durchführung der Anpassung und den Fähigkeiten des Benutzers zum Führen des Elektrofahrzeugs vollständig vertraut sind.
- Prüfen Sie nach dem Einrichten/Anpassen des Elektrofahrzeugs, ob der Betrieb des Elektrofahrzeugs den bei der Einrichtung eingegebenen Spezifikationen entspricht. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie das Elektrofahrzeug SOFORT aus, und nehmen Sie die Einrichtung erneut vor. Setzen Sie sich mit Invacare in Verbindung, falls der Betrieb des Elektrofahrzeugs auch weiterhin nicht den Spezifikationen entspricht.



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Lose oder fehlende Teile können die Stabilität beeinträchtigen, wodurch es zu Tod, schweren Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen kommen kann.

- Stellen Sie nach JEDER Anpassung, Reparatur oder Wartungsarbeit und vor jeder Verwendung sicher, dass sämtliche Teile angebracht und sicher befestigt sind.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

Eine falsche Einrichtung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Richten Sie das Elektrofahrzeug NICHT selbst ein. Die erstmalige Einrichtung des Elektrofahrzeugs MUSS von einem qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
- Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.
- Führen Sie diese Tätigkeiten NICHT durch, wenn Sie nicht über die jeweils aufgelisteten Werkzeuge verfügen.



VORSICHT!

Schäden am Elektrofahrzeug und Unfallgefahr

Aufgrund der verschiedenen Kombinationen der Anpassungsoptionen und der jeweiligen Einstellungen können die Komponenten des Elektrofahrzeugs unter Umständen zusammenstoßen.

– Das Elektrofahrzeug ist mit einem individuellen, mehrfach verstellbaren Sitzsystem ausgestattet, einschließlich verstellbarer Bein- und Armlehnen, Kopfstütze oder anderer Optionen. Diese Anpassungsoptionen werden in den folgenden Kapiteln beschrieben. Die Optionen dienen der Anpassung des Sitzes an die körperlichen Voraussetzungen und den Gesundheitszustand des Benutzers. Stellen Sie beim Anpassen des Sitzsystems und der Sitzfunktionen an den Benutzer sicher, dass die Komponenten des Elektrofahrzeugs nicht zusammenstoßen.



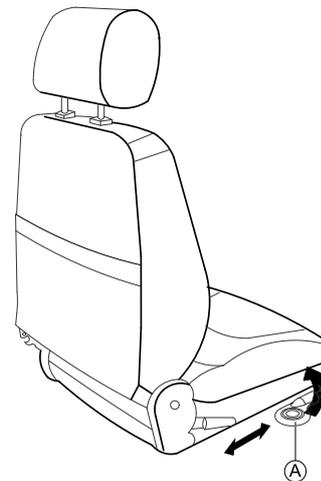
Die Ersteinrichtung muss von einer Pflegekraft vorgenommen werden. Die Anpassung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer wird nur dann empfohlen, wenn dieser durch den Fachhändler entsprechend eingewiesen wurde.



Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung erhältlichen Module abdeckt.

4.2 Verschieben des Sitzes nach vorne/hinten

Der Entkupplungshebel zum Verstellen des Sitzes befindet sich vorne rechts unter dem Sitz.



1. Zum Entriegeln des Sitzes am Hebel **A** ziehen.
2. Schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los. Der Sitz wird in der gewünschten Position arretiert.

4.3 Einstellen der Armlehnenbreite



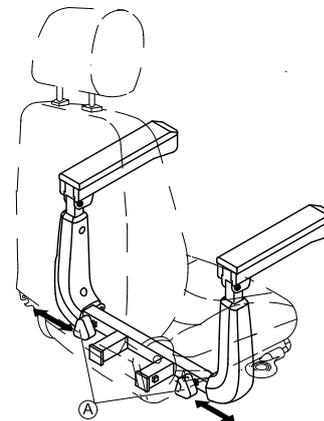
WARNUNG!

Schwere Verletzung

Wenn eine der Armlehnen auf eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet, fällt die Armlehne aus ihrer Halterung, was zu schweren Verletzungen führen kann.

- Zum Einstellen der Breite sind kleine Aufkleber mit Markierungen und dem Wort „STOPP“ angebracht. Die Armlehne darf nur so weit herausgezogen werden, bis das Wort „STOPP“ vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.

Die Handräder zum Lösen der Armlehnen befinden sich hinten unter dem Sitz.

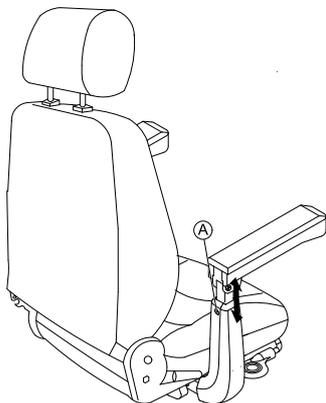


1. Die Arretierung der Armlehnen durch Drehen der Handräder (A) lösen.
2. Armlehnen auf die gewünschte Breite einstellen.
3. Handräder wieder festdrehen.

4.4 Einstellen der Armlehnenhöhe



- Kreuzschlitzschraubendreher

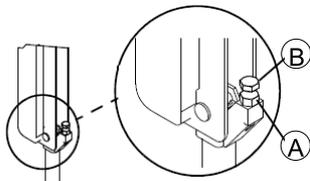


1. Die Befestigungsschraube der Armlehne **A** lösen und entfernen.
2. Stellen Sie die Armlehne auf die gewünschte Höhe ein.
3. Die Schraube wieder einsetzen und festziehen.

4.5 Armlehnenwinkel verstellen



- 6-mm-Innensechskantschlüssel
- 13-mm-Schraubenschlüssel



1. Die Armlehne hochklappen.
2. Die Kontermutter **A** mit dem Aufsteckschraubenschlüssel lösen.

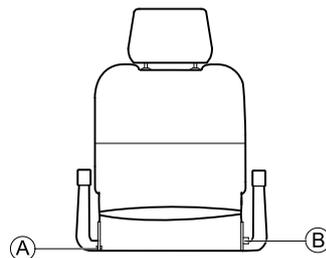
3. Die Schraube **B** auf den gewünschten Winkel für die Armlehne einstellen.
4. Die Kontermutter wieder festziehen.

4.6 Einstellen des Winkels der Rückenlehne

Komfort-Sitz



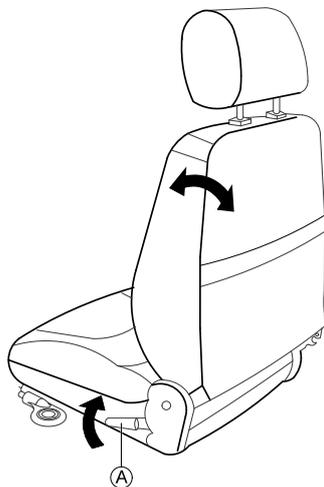
- 5-mm-Innensechskantschlüssel
- 10-mm-Schraubenschlüssel



1. Schraube **A** und an einer Seite des Sitzes entfernen.
2. Die Rückenlehne mithilfe einer der beiden Öffnungen in der Metallfixierplatte auf den gewünschten Winkel einstellen.
3. Die Schraube einsetzen und festziehen.
4. Den Stift **B** herausziehen und die Rückenlehne auf den gewünschten Winkel einstellen. Der Stift rastet automatisch ein.

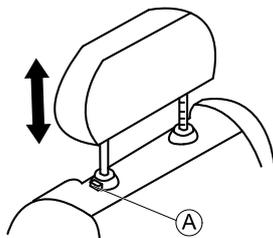
Deluxe- und Premium-Sitz

Der Hebel **A** zum Verstellen des Rückenwinkels befindet sich links vom Sitz.



1. Am Hebel ziehen und nach vorne oder hinten lehnen, bis die Rückenlehne den gewünschten Winkel aufweist.

4.7 Einstellen der Kopfstütze

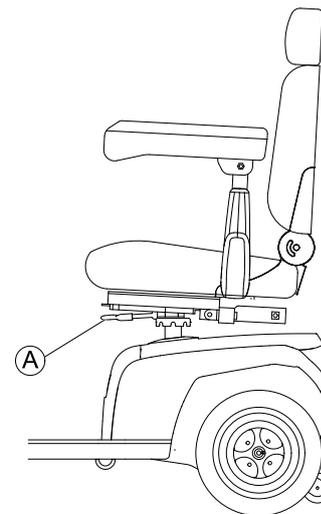


1. Zum Anheben der Kopfstütze den Entriegelungsknopf Ⓐ drücken und die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
2. Zum Absenken der Kopfstütze den Entriegelungsknopf drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

4.8 Sitz zum Drehen und/oder Abnehmen lösen

Der Sitz lässt sich zur Seite drehen, um das Hinsetzen und Aufstehen vom Scooter zu erleichtern. In dieser Position lässt sich der Sitz auch leichter entfernen.

Der Sitzhebel befindet sich links unter dem Sitz.



Drehen des Sitzes

1. Zum Entriegeln des Sitzes am Hebel Ⓐ ziehen.
2. Drehen Sie den Sitz zur Seite.

Entfernen des Sitzes

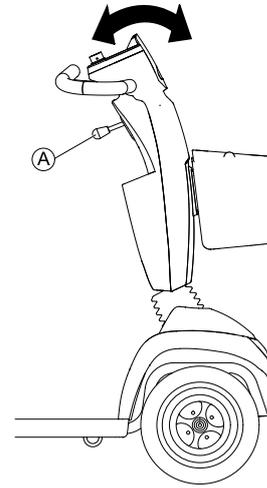
1. Zum Entriegeln des Sitzes am Hebel Ⓐ ziehen.
2. Den Sitz an der Rückenlehne und Vorderkante festhalten und nach oben ziehen.

Anbringen des Sitzes

1. Die Sitzbaugruppe auf die Sitzsäule absenken.
2. Den Sitz so weit absenken, bis er sich in der verriegelten Position befindet.
3. Die Sitzbaugruppe nach oben ziehen und prüfen, ob der Sitz richtig befestigt ist.

4.9 Einstellen des Lenksäulenwinkels

Der Lenksäulenwinkel kann gemäß Ihren persönlichen Bedürfnissen eingestellt werden, damit Sie den Scooter in einer guten Sitzposition fahren können.



1. Zum Einstellen der Lenksäule den Hebel Ⓐ nach unten drücken.
2. Den Hebel festhalten und die Lenksäule nach vorn oder hinten in die richtige Position verschieben.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los.



Der Hebel bewegt sich automatisch in die Ausgangsposition zurück. Sobald Sie den Hebel loslassen, ist die Lenksäule fixiert.

5 Zubehör

5.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrorollstuhl angebracht oder durch Ihren Fachhändler nachgerüstet werden. Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Fachhändler Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrorollstuhls in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrorollstuhl bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

 Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrorollstuhls anzulegen.

5.1.1 Haltegurtarten

Ihr Elektrofahrzeug kann ab Werk mit einem der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet werden. Wenn Ihr Elektrofahrzeug mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar



Der Gurt kann auf einer Seite verstellt werden. Dadurch befindet sich die Schnalle nach dem Verstellen des Gurts nicht mehr in der Taillenmitte (quer über der Beckengegend).

5.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts

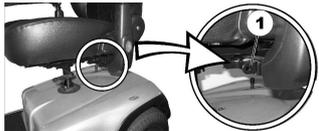
-  Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.
1. Stets richtig sitzen, also im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
 2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
 3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.

- Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
- Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, auf Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrorollstuhl überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, ist zu überprüfen, ob die Verbindung sich gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

5.1.3 Installieren des Haltegurts

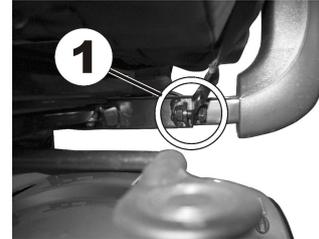


- 12-mm-Schraubenschlüssel
- 13-mm-Schraubenschlüssel



Die Halterungen (1) des Gurts befinden sich unter dem Sitz (es ist nur die linke Seite abgebildet).

- Fassen Sie die Gurtaufhängung und halten Sie sie vor die Öffnung der Montagehalterung.
-



Den Bolzen (1) anbringen, die Mutter auf der gegenüberliegenden Seite aufschrauben und mit einem Schraubenschlüssel festziehen.

-
-
-



Schritt 1–2 auf der anderen Seite des Sitzes mit der zweiten Seite des Haltegurts wiederholen. Überprüfen Sie den korrekten und sicheren Sitz der Mutter an dem Bolzen.

5.2 Rollatorhalterung

Ihr Scooter kann mit einer optionalen Rollatorhalterung ausgestattet werden. An dieser Halterung dürfen nur die folgenden von Invacare zugelassenen Rollatoren transportiert werden:

- Dolomite Jazz 600
- Dolomite Legacy 600

- Invacare Banjo P452E/3

Das maximal zulässige Rollatorgewicht ist 9 kg.



VORSICHT!

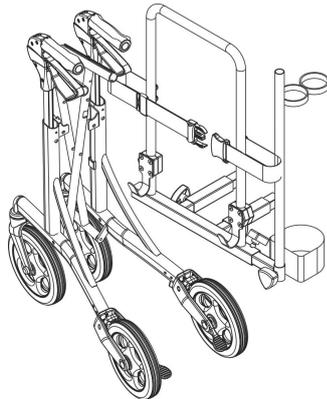
Kipprisiko durch verschobenen Schwerpunkt

Beim Anbringen eines Rollators verschiebt sich der Schwerpunkt des Scooters nach hinten. Der maximale kipp sichere Neigungswinkel wird dabei um bis zu 2° verkleinert.

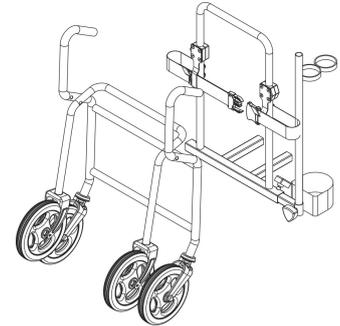
- Beachten Sie, dass Steigungen und Gefällstrecken, die Sie normalerweise bewältigen würden, dadurch zu steil werden können und der Scooter kippen kann. Versuchen Sie nicht, diese Steigungen oder Gefällstrecken zu befahren.

5.2.1 Anbringen des Rollators

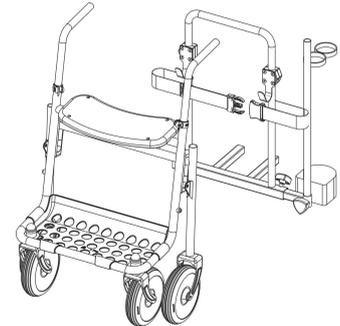
Dolomite Jazz 600



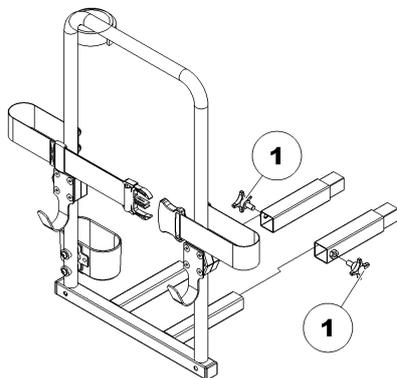
Dolomite Legacy 600



Invacare Banjo P452E/3



5.2.2 Entfernen der Rollatorhalterung



1. Lockern Sie die Schrauben (1).
2. Ziehen Sie die Rollatorhalterung aus den Befestigungen.

5.2.3 Positionieren des Reflektors

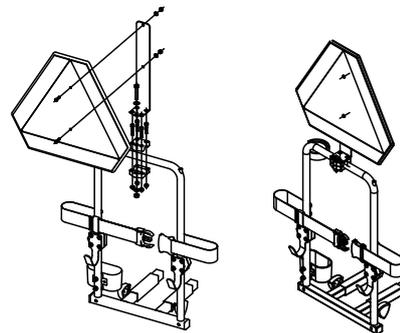


VORSICHT!

Unfallrisiko bei schlechter Sichtbarkeit

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und ein Reflektor gesetzlich vorgeschrieben ist, darf die Rollatorhalterung den Reflektor nicht verdecken.

- Bringen Sie den Reflektor so an, dass eine ausreichend große reflektierende Fläche sichtbar ist.



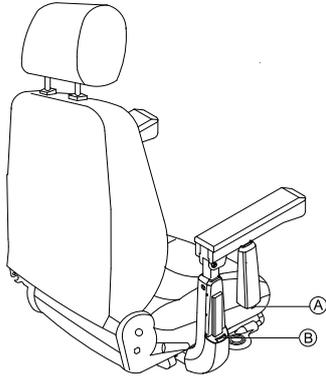
1. Bringen Sie den Reflektor gemäß der Zeichnung an.

5.3 Ändern der farbigen Abdeckungen

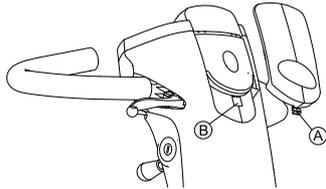
Die Farbe des Scooters kann durch Austauschen der farbigen Abdeckungen verändert werden.

1. Die vorhandenen Abdeckungen vorsichtig abnehmen.
2. Die Kunststoffnase (A) in die vorgesehenen Öffnungen (B) einsetzen und die neuen Abdeckungen einrasten.

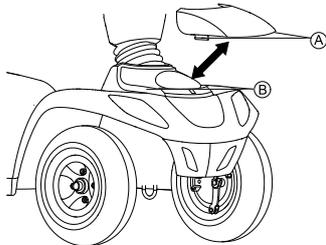
Ändern der Abdeckung für die Armlehnen



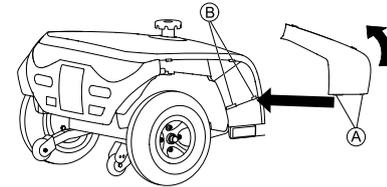
Ändern der oberen Abdeckung



Ändern der vorderen Abdeckung

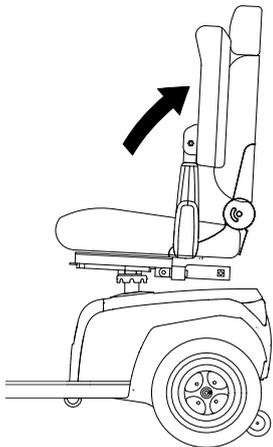


Ändern der hinteren Abdeckung



6 Verwenden

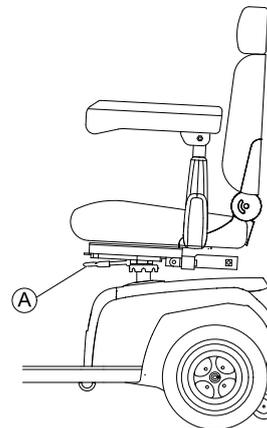
6.1 Ein- und Aussteigen



Die Armlehne kann nach oben geschwenkt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

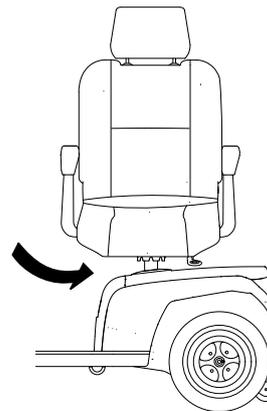
Der Sitz kann zum einfacheren Ein- und Aussteigen auch gedreht werden.

1.



Den Arretierhebel **A** loslassen.

2.



Drehen Sie den Sitz zur Seite.



Informationen zum Drehen des Sitzes

Die Arretierung rastet nach einer Achteldrehung automatisch ein.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, diesen Gurt bei jeder Fahrt passend einstellen und benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- alle Bedienelemente griffnah sind.
- die Batterie für die Strecke, die zurückgelegt werden soll, ausreichend aufgeladen ist.
- der Haltegurt (falls vorhanden) perfekt anliegt.
- der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Hindernisse überwinden

6.3.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel 12 Technische Daten, Seite 64.

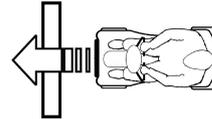
6.3.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen



WARNUNG! Kipprisiko

- Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht.

6.3.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig



Richtig



Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis berühren, die Geschwindigkeit erhöhen und erst verringern, wenn auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Vor Berührung der Vorderräder mit dem Hindernis, Geschwindigkeit verringern und so beibehalten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximal zulässigen Neigung finden Sie unter 12 Technische Daten, Seite 64.



WARNUNG!

Kipprisiko

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht, wenn Ihr Scooter eine verstellbare Rückenlehne hat. Wir empfehlen, die Rückenlehne leicht nach hinten zu neigen, bevor Sie auf einer Gefällstrecke fahren.
- Beim Fahren auf einer Gefällstrecke den Sitz ganz nach vorn bringen.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen Gefahr von Bodenglatte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT!

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe 12 Technische Daten, Seite 64).

6.5 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. das Fahrzeug länger nicht verwendet wird oder unbeaufsichtigt ist:

1. Stromversorgung ausschalten (Schlüsselschalter) und Schlüssel entfernen.

6.6 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Die Räder tragen ggf. einen Hinweis, dass sie nicht straßentauglich sind. Sie können das Elektrofahrzeug jedoch auf allen Verkehrswegen benutzen, die in den einschlägigen nationalen Gesetzen als zulässig angegeben sind.

6.7 Schieben des Scooters von Hand



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Sitzen auf einem Scooter mit ausgekuppelten Motoren

- Ein Scooter mit ausgekuppelten Motoren kann unkontrolliert ins Rollen geraten.
- Kuppeln Sie die Motoren nur dann aus, wenn keine Person auf dem Scooter sitzt.

Die Motoren des Scooters sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Scooter bei abgeschalteter Stromversorgung unkontrolliert wegrollt. Beim Schieben des Scooters müssen die elektromagnetischen Bremsen deaktiviert werden.

6.7.1 Auskuppeln der Motoren



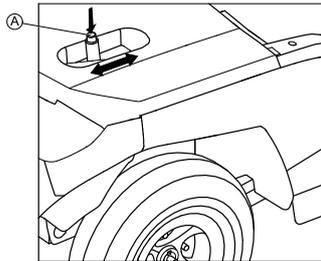
VORSICHT!

Gefahr des unkontrollierten Wegrollens des Fahrzeugs

Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert.

- Beim Abstellen des Fahrzeugs sind die Hebel zum Ein- und Auskuppeln der Motoren in jedem Fall fest in die Position „FAHREN“ einzukuppeln (elektromagnetische Motorbremsen in Funktion).

Der Hebel zum Ein- und Auskuppeln des Motors befindet sich rechts hinten.



Auskuppeln des Antriebs

1. Schalten Sie den Scooter aus (Schlüsselschalter).
2. Den Entriegelungsknopf am Entkupplungshebel (A) drücken.
3. Drücken Sie den Entkupplungshebel nach vorne. Der Antrieb wird ausgekuppelt. Der Scooter kann nun von Hand geschoben werden.

Einkuppeln des Antriebs

1. Ziehen Sie den Hebel nach hinten. Der Antrieb wird eingekuppelt.

6.8 Den Scooter fahren



WARNING!

Verletzungsrisiko durch versehentliches Rollen des Fahrzeugs

Beim Anhalten des Fahrzeugs muss der Fahrhebel komplett zurück in die mittlere Position gestellt werden, um die elektromagnetischen Bremsen zu aktivieren. Wenn der Fahrhebel blockiert ist und dadurch nicht zurück in die mittlere Position gebracht werden kann, lassen sich die elektromagnetischen Bremsen nicht aktivieren. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug versehentlich ins Rollen gerät.

- Achten Sie darauf, dass sich der Fahrhebel in der mittleren Position befindet, wenn das Fahrzeug stehen bleiben soll.

1. Schalten Sie die Stromversorgung ein (Schlüsselschalter). Die Steuerkonsolenanzeige leuchtet auf. Der Scooter ist fahrbereit.



Wenn der Scooter nach dem Einschalten nicht fahrbereit ist, prüfen Sie die Statusanzeige (siehe 3.3 Steuerkonsole (LCD-Version), Seite 23 und 11.1 Diagnose und Störungsbehebung, Seite 60).

2. Stellen Sie die erforderliche Geschwindigkeit mit dem Geschwindigkeitsregler ein.

3. Um vorwärts zu fahren, ziehen Sie vorsichtig an dem Fahrhebel rechts.
4. Um rückwärts zu fahren, ziehen Sie vorsichtig an dem Fahrhebel links.



Das Steuersystem wird während der Herstellung mit den Standardwerten programmiert. Ihr Invacare-Fachhändler kann die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Programmierung vornehmen.



WARNUNG!

Jede Änderung am Fahrprogramm kann Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Kippstabilität des Fahrzeugs haben.

- Änderungen am Fahrprogramm dürfen nur von geschulten Invacare-Fachhändlern vorgenommen werden.
- Invacare liefert alle Mobilitätsprodukte ab Werk mit dem Standardfahrprogramm aus. Invacare übernimmt nur dann die Garantie für das sichere Fahrverhalten des Fahrzeugs – insbesondere bezüglich der Kippstabilität – wenn das Standardfahrprogramm verwendet wird.



Lassen Sie für eine schnelle Bremsung einfach den Fahrhebel los. Er bewegt sich dann automatisch in die Position in der Mitte zurück. Der Scooter bremsst.

Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, befolgen Sie die vorstehenden Hinweise und ziehen Sie an der Handbremse, bis der Scooter zum Stillstand kommt.

6.9 Ein- und Ausschalten der Lichter



1. Die Lichttaste drücken.
Die Lichter werden ein- oder ausgeschaltet.

Wenn das Licht eingeschaltet wird, leuchten die LED neben der Taste sowie das Lichtsymbol in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) auf.

6.10 Ein- und Ausschalten des Blinkers



1. Die Taste „Blinker links“ bzw. „Blinker rechts“ drücken.
Der Blinker wird ein- oder ausgeschaltet.

Wenn der Blinker eingeschaltet wird, leuchten die LED neben der Taste sowie das Blinkersymbol in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) auf. Ein Signalton ertönt (je nach Einrichtung). Der Blinker schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab.

6.11 Ein- und Ausschalten der Warnleuchten



1. Die Warnleuchtentaste kurz drücken.
Die Warnleuchten werden ein- oder ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchten eingeschaltet werden, leuchten die LEDs neben den Blinkertasten sowie das Warnleuchtensymbol in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) auf. Ein Signalton ertönt (je nach Einrichtung).

6.12 Verwendung der Hupe



1. Die Huptaste drücken.

Ein Signalton ertönt.

6.13 Ein- und Ausschalten des Modus mit niedriger Geschwindigkeit

Ihr Scooter ist mit einem Modus mit niedriger Geschwindigkeit ausgestattet.



1. Die Taste für niedrige Geschwindigkeit drücken. Der Modus mit niedriger Geschwindigkeit wird ein- oder ausgeschaltet.

Wenn der Modus mit niedriger Geschwindigkeit eingeschaltet wird, leuchten die LED neben der Taste sowie das Symbol für niedrige Geschwindigkeit in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) auf.

6.14 Aktivieren und Deaktivieren der Kurvensteuerung beim Kurvenfahren

Wenn der Scooter mit einer automatischen Kurvensteuerung ausgestattet ist, wird diese Steuerung beim Einschalten des Scooters standardmäßig aktiviert. Diese Funktion reduziert die Geschwindigkeit des Scooters, sobald Sie eine Kurve fahren. Sie ist in erster Linie für unerfahrene Anwender bestimmt, für die das dynamische Fahrverhalten

des Scooters in einer Kurve noch ungewohnt ist. Erfahrene Fahrer können diese Funktion ausschalten.



Bitte beachten Sie, dass ein Abschalten dieser Funktion das dynamische Fahrverhalten verändert. Fahren Sie vorsichtig um Kurven.

Deaktivieren der Kurvensteuerung



1. Drücken Sie die Einstellungstaste fünf Sekunden lang. Die LED neben der Taste sowie das Symbol für die Kurvensteuerung in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) leuchten auf. Die Kurvensteuerung ist deaktiviert.

Aktivieren der Kurvensteuerung

- 1.



Drücken Sie die Einstellungstaste fünf Sekunden lang. Die LED neben der Taste sowie das Symbol für die Kurvensteuerung in der LCD-Anzeige (falls vorhanden) erlöschen. Die Kurvensteuerung ist aktiviert.

6.15 Modusauswahl

In der LCD-Anzeige können Sie zwischen vier verschiedenen Modi umschalten.

ODO-Modus:	Insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Scooters.
TRIP-Modus:	Zurückgelegte Fahrstrecke seit der letzten Rücksetzung.
TEMP-Modus:	Temperatur.
TIME-Modus:	Uhrzeit.

Umschalten zwischen den Modi

1. Zum Umschalten zwischen den Modi die Einstellungstaste drücken.

Anpassen der Modi

Sie können die Modi nach Ihren Bedürfnissen anpassen.



1. Den Modus mit der Einstellungstaste auswählen.



2. Beide Blinkertasten zwei Sekunden lang drücken. Je nach Modus wie folgt vorgehen:



- a. ODO-Modus: Mit der Taste „Blinker links“ zwischen „Meile >> km >> Stunde“ umschalten.



- b. TRIP-Modus: Zum Zurücksetzen der letzten Fahrstrecke beide Blinkertasten drücken.



- c. TEMP-Modus: Mit der Taste „Blinker links“ zwischen °C und °F wählen.



- d. TIME-Modus: Mit der Taste „Blinker rechts“ zwischen Stunden und Minuten wählen.



- Mit der Taste „Blinker links“ die Uhrzeit einstellen.
3. Zum Speichern der Einstellungen 15 Sekunden abwarten oder eine andere Taste drücken (nicht die Blinkertasten).

6.16 Anpassen der Anzeige

Aktivieren und Deaktivieren der Signaltöne

Die Steuerung des Scooters gibt in den folgenden Situationen einen Signalton aus:

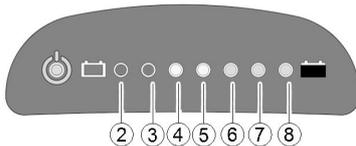
- Verwendung der Hupe.
- Niedriger Ladestand der Batterie (bei Lieferung aktiviert).

- Blinker aktiviert (bei Lieferung aktiviert).
- Warnleuchten aktiviert (bei Lieferung aktiviert).
- Rückwärtsgang aktiviert (bei Lieferung sind sowohl der Rückwärtsgang als auch der Signalton aktiviert).

LED-Anzeige

Die Steuerung muss ausgeschaltet sein, um einen Signalton für bestimmte Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren zu können, und beim Wiedereinschalten muss eine bestimmte Tastenkombination eingegeben werden.

Nachdem ein Signal für eine bestimmte Funktion erfolgreich aktiviert/deaktiviert worden ist, blinkt auf der Anzeige des Batterieladestands zur Bestätigung eine Kombination von LEDs. Die LEDs sind nummeriert (siehe unten).



Tastenkombinationen und LED-Codes für verschiedene Optionen:

Funktion	Tasten-kombination	LED(s)	Zustand
Signalton bei niedrigem Ladestand der Batterie	Licht + Blinker links	2	aktiviert
		2+3	deaktiviert

Funktion	Tasten-kombination	LED(s)	Zustand
Signalton bei Aktivierung der Blinker	Licht + Blinker rechts	4	aktiviert
		4+5	deaktiviert
Signalton bei Aktivierung der Warnleuchten	Licht + Warnleuchten	6	aktiviert
		6+7	deaktiviert
Signalton bei Aktivierung des Rückwärts-gangs	Licht + Kurvenbremse	2+3+4	aktiviert
		5+6+7	deaktiviert

Gehen Sie folgenderweise vor, um einen Signalton für eine bestimmte Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren:

1. Die Steuerung ausschalten.



2. Beide Blinkertasten gedrückt halten.
3. Die Steuerung einschalten.
4. Zwei Sekunden abwarten. Der entsprechende Blinkcode wird in der Ladezustandsanzeige angezeigt. Dann die Tasten loslassen. Halten Sie die Tastenkombination nicht länger als fünf Sekunden gedrückt.

5. Wenn die LED 7 fünfmal hintereinander blinkt, wurde der Signalton erfolgreich aktiviert bzw. deaktiviert.
6. Die Steuerung kehrt automatisch in den normalen Betriebszustand zurück.

LCD-Anzeige

Wenn der Scooter mit einer LCD-Anzeige ausgestattet ist, können die Signaltöne aktiviert und deaktiviert werden, und die Lautstärke kann eingestellt werden.

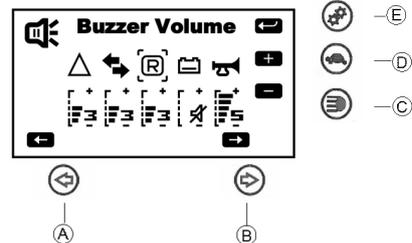
1. Die Steuerung ausschalten.



- 2.

Beide Blinkertasten **A** und **B** gedrückt halten.

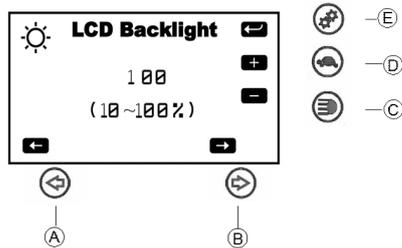
3. Die Steuerung einschalten.
4. Nach zwei Sekunden wird die Seite zum Einrichten des „Buzzer“ (Signalton) angezeigt.



- a. Den Signalton mit der Blinkertaste **A** oder **B** auswählen.
- b. Zum Vermindern der Lautstärke die Lichttaste **C** drücken.
- c. Zum Erhöhen der Lautstärke die Taste für niedrige Geschwindigkeit **D** drücken.
- d. Zum Speichern und Blättern zur nächsten Einrichtungsseite die Taste für den Einstellungsmodus **E** drücken.

Anpassen der Hintergrundbeleuchtung (nur LCD-Anzeige)

1.

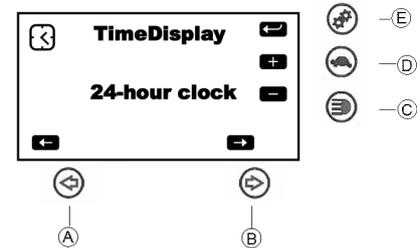


Die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung mit der Blinkertaste **A** oder **B** anpassen.

2. Zum Speichern und Blättern zur nächsten Einrichtungsseite die Taste für den Einstellungsmodus **E** drücken.

Einstellen der Uhrzeit (nur LCD-Anzeige)

1.



Die Uhrzeit mit der Blinkertaste **A** oder **B** einstellen.

2. Zum Speichern die Taste für den Einstellungsmodus **E** drücken.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Die Scooter-Steuerung ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das elektronische System überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Scooters allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe 11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 61). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und die Steuerung wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis die Steuerung so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet die Steuerung automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe 11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 61). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und die Steuerung wird wieder eingeschaltet.

7.1.1 Die Hauptsicherung

Das gesamte elektrische System ist mit zwei Hauptsicherungen gegen Überstrom geschützt. Die

Hauptsicherungen sind an den positiven Batteriekabeln angebracht.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Systems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind 12 Technische Daten, Seite 64 zu entnehmen.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindestens 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.

- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

7.2.3 So laden Sie die Batterien

1. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des Batterieladegeräts (wenn vorhanden) und die Sicherheitshinweise vorne und hinten am Ladegerät.



WARNUNG!

Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Batterieladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie ausschließlich das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Batterieladegerät bzw. ein von Invacare zugelassenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Schützen Sie das Ladegerät vor Nässe.
- Laden Sie die Batterie stets in einer trockenen Umgebung auf.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Batterieladegerät beschädigt ist

- Verwenden Sie das Batterieladegerät nicht, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt ist.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE, zum Laden der Batterien die Kabel direkt mit den Batteriepolen zu verbinden.



WARNUNG!

Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei Verwendung eines beschädigten Verlängerungskabels

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, überprüfen Sie, ob es in einwandfreiem Zustand ist.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrofahrzeugs während des Ladens

- Versuchen Sie NIE, gleichzeitig die Batterien zu laden und das Elektrofahrzeug zu benutzen.
- Setzen Sie sich NIE auf das Elektrofahrzeug, während Sie die Batterien laden.

Die Ladebuchse befindet sich links von der Lenksäule.

1. Schalten Sie den Scooter aus.
2. Klappen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse auf.
3. Schließen Sie das Batterieladegerät an den Scooter an.
4. Schließen Sie das Batterieladegerät an die Stromversorgung an.

7.2.4 So trennen Sie die Batterien nach dem Laden vom Ladegerät

1. Das Batterieladegerät von der Stromversorgung trennen.
2. Das Batterieladegerät vom Scooter trennen.
3. Schutzkappe der Ladebuchse schließen.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.

- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien



VORSICHT!

Risiko von Schäden an den Batterien

- Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige! Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen. Die letzten 2 LED (eine rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 20 – 30 %.

- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.
- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer. Beispiele:
 - Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
 - Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 3 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

7.2.7 Batterien transportieren

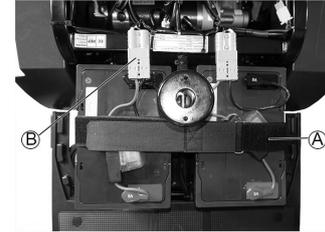
Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien

- Verwenden Sie niemals Batterien unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Batterien mit stark abweichenden Datumcodes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Batterien zusammen.
- Die Batterien erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Batterien immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind entsprechend geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Entfernen der Batterien

1. Den Sitz abnehmen.
2. Die Abdeckung des Batterie- und Motorfachs entfernen.
- 3.



Den Batteriehaltegurt **A** öffnen.

4. Die Batteriesteckverbindung **B** herausziehen.
5. Die Batterie herausnehmen.
6. Vorgang bei der anderen Batterie wiederholen.



Zum Einsetzen neuer Batterien die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

7.2.10 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Batterien

– Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

– Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

– Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Batterien stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Batterien sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Batterien ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Batterien

Verbrauchte oder beschädigte Batterien können an den Fachhändler oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

8 Transport

8.1 Transport – Allgemeine Hinweise



WARNUNG!

Bei einem Verkehrsunfall besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen, wenn dieser Elektrorollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird! Er erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19.

- Daher darf dieser Elektrorollstuhl unter keinen Umständen als Fahrzeugsitz oder zum Transport des Insassen in einem Fahrzeug verwendet werden.



WARNUNG!

Wird der Elektrorollstuhl mithilfe eines Vierpunkt-Befestigungssystems eines Drittanbieters gesichert, und das Leergewicht des Elektrorollstuhls überschreitet das Maximalgewicht des Befestigungssystems, besteht für den Benutzer und möglicherweise für die in seiner Nähe sitzenden Personen Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.

- Achten Sie daher darauf, dass das Gewicht des Elektrorollstuhls nicht das für das Befestigungssystem maximal angegebene Gewicht überschreitet. Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung für das Befestigungssystem.
- Wenn Sie nicht genau wissen, wie viel Ihr Elektrorollstuhl wiegt, ermitteln Sie mit Hilfe einer geeichten Waage das Gewicht.

8.2 Verladen des Elektrofahrzeugs in ein Fahrzeug



WARNUNG!

Es besteht ein Kipprisiko für das Elektrofahrzeug, wenn der Benutzer im Elektrofahrzeug sitzt, während es in ein anderes Fahrzeug verladen wird.

- Wenn möglich, das Elektrofahrzeug immer ohne den Benutzer verladen.
- Wenn das Elektrofahrzeug mit dem Benutzer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximal zulässige Neigung nicht übersteigt (siehe 12 Technische Daten, Seite 64).
- Wenn das Elektrofahrzeug mit dem Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, welche die maximal zulässige Neigung übersteigt (siehe 12 Technische Daten, Seite 64), muss eine Seilwinde benutzt werden. Eine Begleitperson kann den Verladeprozess dann sicher überwachen und assistieren.
- Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt.
- Das Elektrofahrzeug sollte nur dann in ein Fahrzeug verladen werden, wenn die Rückenlehne aufgestellt, der Lifter abgesenkt und die Sitzneigung senkrecht eingestellt ist (siehe Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken).



WARNUNG!

Verletzungsrisiko und Gefahr einer Beschädigung des Elektrofahrzeugs

Wenn das Elektrofahrzeug mit einer Hebevorrichtung in das Fahrzeug verladen wird und das Fahrpult eingeschaltet ist, besteht das Risiko, dass das Gerät unberechenbar reagiert und von der Hebevorrichtung fällt.

- Bevor Sie das Elektrofahrzeug mithilfe einer Hebevorrichtung verladen, schalten Sie das Produkt aus und trennen entweder das Buskabel vom Fahrpult oder nehmen die Batterien aus dem System.

1. Fahren oder schieben Sie Ihr Elektrofahrzeug mithilfe einer geeigneten Rampe in das Transportfahrzeug.

8.3 Transport des Elektrorollstuhls ohne Benutzer



VORSICHT!

Verletzungsrisiko

- Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl in einem Transportfahrzeug nicht sicher befestigen können, rät Invacare von einem Transport ab.

Der Elektrorollstuhl kann ohne Einschränkungen im Auto, Zug oder Flugzeug transportiert werden. Die individuellen Richtlinien der Transportunternehmen können jedoch bestimmte Transporte einschränken oder verbieten. Wenden Sie sich im Einzelfall an das jeweilige Transportunternehmen.

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport des Elektrorollstuhls, dass die Motoren eingekuppelt sind und das Fahrpult ausgeschaltet ist.
Invacare empfiehlt ausdrücklich, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder auszubauen. Siehe „Entfernen der Batterien“.
- Invacare empfiehlt dringend, den Elektrorollstuhl am Boden des Transportfahrzeugs zu sichern.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler hinsichtlich der Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

9.3 Inspektionsprüfungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Inspektionsprüfungen, die durch den Benutzer in den angegebenen Prüfintervallen ausgeführt werden müssen. Wenn das Elektrofahrzeug eine Inspektionsprüfung nicht besteht, beachten Sie das angegebene Kapitel, oder wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler. Eine umfangreichere Inspektionsliste sowie Wartungsanweisungen finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Kundendiensttechniker, und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Hupe	Prüfung der korrekten Funktionsweise	Den Händler informieren.
Batterien	Prüfen des Batterieladestands.	Laden Sie die Batterien auf (siehe 7.2.3 So laden Sie die Batterien, Seite 47).
Lichtanlage	Prüfen der korrekten Funktionsweise aller Leuchten wie Blinker, Frontscheinwerfer und Rückleuchten.	Den Händler informieren.

Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/ Seitenteile	Überprüfen, dass Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe 4.3 Einstellen der Armlehnenbreite, Seite 27). Den Händler informieren.
Luftreifen	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt und auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 12 Technische Daten, Seite 64). Sollte ein Reifen beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Polsterung des Sitzes und der Rückenlehne	Überprüfen Sie den Zustand.	Den Händler informieren.
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß überprüfen.	Den Händler informieren.
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter das Elektrofahrzeug stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Fahrzeug wegfährt.	Den Händler informieren.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Steckverbindungen auf festen Sitz überprüfen.	Den Händler informieren.

9.4 Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

9.5 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.
- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.
- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.

- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.
- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.
- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Das Produkt ist für eine Wiederverwendung geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe 9 Instandhaltung, Seite 55.
- Inspektion gemäß Wartungsplan. Siehe Serviceanleitung; verfügbar bei Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe 4 Inbetriebnahme, Seite 25.

10.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Problembehandlung

11.1 Diagnose und Störungsbehebung

Das elektronische System bietet Diagnoseinformationen zur Unterstützung des Technikers bei der Erkennung und Behebung von Störungen am Scooter.

Je nach Schwere der Störung und ihrer Auswirkung auf die Sicherheit des Benutzers reagiert das elektronische System unterschiedlich. Es kann z. B. Folgendes auftreten:

- Der Fehlercode wird als Warnung angezeigt und das Fahren und der normale Betrieb bleiben weiterhin möglich.
- Der Fehlercode wird angezeigt, der Scooter hält an und die Weiterfahrt wird so lange verhindert, bis das elektronische System ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet wird.
- Der Fehlercode wird angezeigt, der Scooter hält an und die Weiterfahrt wird verhindert, bis der Fehler behoben ist.

Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Fehlercodes mit Angaben zu den möglichen Ursachen und zur Fehlerbehebung sind 11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 61 zu entnehmen.

11.1.1 Fehlerdiagnose

Falls der Scooter eine Fehlfunktion aufweisen sollte, die Fehlersuche gemäß der nachfolgenden Anleitung durchführen.

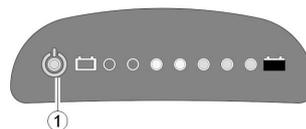


Vor Beginn jeder Diagnose sicherstellen, dass der Scooter mit dem Schlüsselschalter eingeschaltet wurde.

Statusanzeige/LCD-Anzeige ist AUS:

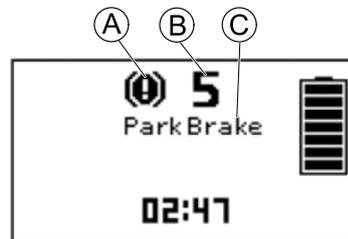
- Überprüfen, ob der Schlüsselschalter EINGESCHALTET ist.
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel korrekt angeschlossen sind.

LED-Konsole



Liegt eine Störung vor, blinkt die Statusanzeige (1) mehrmals auf, dann folgt eine Pause, dann blinkt sie wieder. Die Art der Störung wird durch die Anzahl der Blinkvorgänge angegeben. Dies wird auch als „Blinkcode“ bezeichnet. Anzahl der Blinkvorgänge zählen und mit 11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 61 fortfahren.

LCD-Konsole



Liegt eine Störung vor, werden das Fehleranzeigesymbol **Ⓐ** sowie die Nummer **Ⓑ** und der Name des Fehlers **Ⓒ** in

der LCD-Anzeige angezeigt. Siehe 11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 61.

11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes

Blinkcode	Mangel	Folge für den Scooter	Anmerkungen
1	Batterien müssen geladen werden	Fährt weiter	<ul style="list-style-type: none"> Die Batterien sind entladen. Batterien baldmöglichst aufladen.
2	Batteriespannung zu niedrig	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> Die Batterien sind erschöpft. Batterien aufladen. Lässt man den Scooter einige Minuten lang ausgeschaltet, kann sich der Ladezustand der Batterien so weit erholen, dass eine kurze Fahrt noch möglich ist. Dies sollten Sie jedoch nur im Notfall tun, da die Batterien hierdurch tiefentladen werden!
3	Batteriespannung zu hoch	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> Die Batteriespannung ist zu hoch. Wenn ein Batterieladegerät angeschlossen ist, die Steckverbindung zum Scooter trennen. Das elektronische System lädt die Batterien beim Bergabfahren und beim Bremsen. Diese Störung wird hervorgerufen, wenn die Batteriespannung hierbei zu hoch wird. Den Scooter aus- und wieder einschalten.

Blinkcode	Mangel	Folge für den Scooter	Anmerkungen
4	Stromzeit-Überschreitung	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Scooter hat für zu lange Zeit zu viel Strom verbraucht, wahrscheinlich weil der Motor überlastet wurde oder gegen einen unüberwindbaren Widerstand gearbeitet hat. Scooter ausschalten, einige Minuten warten und dann wieder einschalten. • Die Elektronik hat einen Motor-Kurzschluss festgestellt. Kabelbaum auf Kurzschluss untersuchen und Motor prüfen. • Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.
5	Bremsversagen	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass der Entkupplungshebel in eingekuppelter Stellung ist. • An der Bremsspule oder Verdrahtung liegt ein Defekt vor. Magnetische Bremse und Verdrahtung auf unterbrochene oder kurzgeschlossene Stromkreise überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.
6	Keine Neutralstellung beim Einschalten des Scooters.	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrhebel steht nicht in Neutralstellung, während der Schlüsselschalter gedreht wird. Fahrhebel in Neutralstellung bringen, Scooter aus- und dann wieder einschalten. • Der Fahrhebel muss eventuell ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.

Blinkcode	Mangel	Folge für den Scooter	Anmerkungen
7	Störung des Geschwindigkeits-Potentiometers	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fahrhebelsteuerung könnte fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. Verdrahtung auf unterbrochene oder kurzgeschlossene Stromkreise überprüfen. • Das Potentiometer ist nicht korrekt eingestellt und muss ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.
8	Fehler bei Motorspannung	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Motor oder die Verkabelung ist defekt. Verdrahtung auf unterbrochene oder kurzgeschlossene Stromkreise überprüfen.
9	Sonstige, interne Störung	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.
10	Schiebebetrieb-/Freilauf-Störung	Hält an	<ul style="list-style-type: none"> • Der Scooter hat die Höchstgeschwindigkeit für den Schiebebetrieb/Freilauf überschritten. Elektronik aus- und wieder einschalten.

12 Technische Daten

12.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

 Es ist zu beachten, dass die Messwerte mitunter um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb nach ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50\text{ °C}$
Empfohlener Temperaturbereich für Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung nach ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65\text{ °C}$ mit Batterien • -40 °C bis $+65\text{ °C}$ ohne Batterien
Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • $8\text{ A} \pm 8\%$
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Elektrisches System		
	Orion ^{METRO}	Orion ^{PRO}
Motor	<ul style="list-style-type: none"> 6 km/h: S1: 240 W, Maxpeak 500 W 10 km/h: S1: 240 W, Maxpeak 600 W 12 km/h: S1: 550 W, Maxpeak 1500 W 	<ul style="list-style-type: none"> 6 km/h: S1 240 W, Maxpeak 500 W (nur 4-Rad-Ausführung) 10 km/h: S1 550 W, Maxpeak 1300 W 12 km/h: S1 550 W, Maxpeak 1500 W 12,8 km/h: S1 550 W, Maxpeak 1600 W 15 km/h: S1 550 W, Maxpeak 1600 W
Batterien	<ul style="list-style-type: none"> 2 x 12 V/50 Ah (C20), auslaufsicher/AGM 	<ul style="list-style-type: none"> 2 x 12 V/75 Ah (C20), auslaufsicher/AGM
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> 70 A 	<ul style="list-style-type: none"> 100 A
Schutzgrad	IPX4 ¹	

Reifen		
	Orion ^{METRO}	Orion ^{PRO}
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> Luftreifen 4,10 / 3,50 – 5 Luftreifen 11,5 × 3,50 – 5 Luftreifen 11 × 3,50 – 6 <p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit. (Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Luftreifen 4,10 / 3,50 – 6 Luftreifen 12 × 4,00 – 5 Luftreifen 12 × 4,00 – 6 <p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit. (Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> 11" pannensicher 	<ul style="list-style-type: none"> 12" pannensicher

Fahreigenschaften		
	Orion^{METRO}	Orion^{PRO}
Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 10 km/h • 12 km/h 	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h (nur 4-Rad-Ausführung) • 10 km/h • 12 km/h • 12,8 km/h • 15 km/h
Min. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 2100 mm (10 km/h) • 2900 mm (12 km/h) 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.000 mm (6 km/h, nur 4-Rad-Ausführung) • 2100 mm (10 km/h) • 2900 mm (12 km/h) • 4500 mm (15 km/h)
Maximal zulässige Neigung	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 6° (10,5 %)² • 4-Rad-Ausführung: 6° (10,5 %)² 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 10° (17,6 %)³ • 4-Rad-Ausführung: 10° (17,6 %)³
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 80 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 100 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 2250 mm • 4-Rad-Ausführung: 2600 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 2500 mm • 4-Rad-Ausführung: 2750 mm
Spurkreis	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 1650 mm • 4-Rad-Ausführung: 1720 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 1690 mm • 4-Rad-Ausführung: 1800 mm
Reichweite gemäß ISO 7176-4 ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 54 – 43 km 	<ul style="list-style-type: none"> • 52 km

Abmessungen gemäß ISO 7176-15		
	Orion^{METRO}	Orion^{PRO}
Gesamtlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 1240 mm • 4-Rad-Ausführung: 1270 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 1300 mm • 4-Rad-Ausführung: 1320 mm
Breite der Antriebseinheit	<ul style="list-style-type: none"> • 660 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 650 mm
Gesamtbreite (Bereich der Armlehnenverstellung)	<ul style="list-style-type: none"> • 660 ... 685 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 685 ... 710 mm • 4-Rad-Ausführung: 630 ... 725 mm
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 1255 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 1290 mm • 4-Rad-Ausführung: 1255 mm
Stauraumlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 1325 mm ... 1475 mm 	
Stauraumbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 660 mm 	
Stauraumhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 705 mm 	
Bodenfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • 78 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 100 mm
Bodenfreiheit „Anti-Kipp bis Boden“	<ul style="list-style-type: none"> • 62 mm 	<ul style="list-style-type: none"> • 90 mm
Sitzbreite	Komfort-, Deluxe- und Premium-Sitz: <ul style="list-style-type: none"> • 510 mm 	
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • Komfort- und Deluxe-Sitz: 470 mm • Premium-Sitz: 460 mm 	
Sitzhöhe ⁵ (Abstand der Sitzplatte zur Bodenplatte)	Komfort-, Deluxe- und Premium-Sitz: <ul style="list-style-type: none"> • 440/465/490/515 mm 	Komfort-, Deluxe- und Premium-Sitz: <ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 440/465 mm • 4-Rad-Ausführung: 440/465/490/515 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-15		
	Orion^{METRO}	Orion^{PRO}
Höhe der Sitzfläche an der Vorderkante	<ul style="list-style-type: none"> • 550 mm ... 625 mm 	
Sitzwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 5° ... 8° 	
Rückenlehnenhöhe ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • Komfort-Sitz: 500 mm • Deluxe-Sitz: 490 mm • Premium-Sitz: 630 mm 	
Rückenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 90° ... 130° 	
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 200 mm ... 245 mm 	
Armlehntiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 360 mm ... 520 mm 	

Gewicht		
	Orion^{METRO}	Orion^{PRO}
Leergewicht	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 103 kg • 4-Rad-Ausführung: 110 kg 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 126 kg • 4-Rad-Ausführung: 136 kg

Gewicht der Bauteile		
	Orion^{METRO}	Orion^{PRO}
Gestell	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: ca. 52 kg • 4-Rad-Ausführung: ca. 57 kg 	<ul style="list-style-type: none"> • 4-Rad-Ausführung: ca. 62 kg
Sitzeinheit	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 21 kg 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 26 kg • 4-Rad-Ausführung: 21 kg
Batterien	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 26 kg pro Batterie 	

Nutzlast		
	Orion ^{METRO}	Orion ^{PRO}
Max. Nutzlast	<ul style="list-style-type: none"> • 136 kg 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 127 kg • 4-Rad-Ausführung: 160 kg

Achslasten		
	Orion ^{METRO}	Orion ^{PRO}
Max. Achslast vorne	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 86 kg • 4-Rad-Ausführung: 87 kg 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 110 kg • 4-Rad-Ausführung: 90 kg
Max. Achslast hinten	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 206 kg • 4-Rad-Ausführung: 209 kg 	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: 258 kg • 4-Rad-Ausführung: 212 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 3 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 15° (26,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 10° (17,6 %)
- 4 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von externen Faktoren ab (z. B. Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topografie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise, Nutzung der Batterien für Beleuchtung oder Servos).
Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 5 Ohne Sitzkissen gemessen
- 6 Ohne Kopfstütze gemessen

13 Service

13.1 Durchgeführte Inspektionen

Die ordnungsgemäße Durchführung aller im Inspektionsplan der Service- und Reparaturanweisungen angegebenen Tätigkeiten ist mit Stempel und Unterschrift zu bestätigen. Die Liste der auszuführenden Inspektionstätigkeiten ist dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

Wareneingangskontrolle	1. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift
2. jährliche Inspektion	3. jährliche Inspektion

Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift
4. jährliche Inspektion	5. jährliche Inspektion
Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift	Stempel der autorisierten Vertretung / Datum / Unterschrift

Invacare®-Vertriebshändler/-Vertretungen:

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog Odilostrasse 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica / Germany
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
webinfo-eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

EC	REP
----	-----

Europäischer Vertreter:

EMERGO EUROPE
Molenstraat 15
2513 BH, Den Haag
Niederlande

Europäischer Vertreter (ab 1. Juli 2017):

EMERGO EUROPE
Prinsessegracht 20
2514 AP, Den Haag
Niederlande



Hersteller:

CHIEN TI ENTERPRISE CO. LTD.
No. 13, Lane 227, Fu Ying Road
Hsin Chuang, Taipei, Taiwan
R.O.C.

1608103-A 2017-02-16



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®